

Anlage 1 Maßnahmenkatalog – Mögliche Sofortmaßnahmen, weitere Maßnahmen und Folgebmaßnahmen

Eine Umsetzung ist im Einzelfall von der jeweiligen Gefahrensituation abhängig.

Sofortmaßnahmen

- **Verletzte und Betroffene im Rahmen der Möglichkeiten retten, Erste Hilfe leisten und betreuen**
- **Bei Bedarf Anfordern von Unterstützungskräften/ Notruf absetzen** (z. B. Rettungsdienst, örtlich zuständige Feuerwehr etc.)
- **Unbeteiligte, Anlieger, Nutzer warnen**
- **Absperren des Gefahrenbereiches**
- **Abstellen des Gefahrstoffaustrittes** (z. B. an havariertem Arbeitsschiff, an schadhafte Behältern oder Leitungen Leckagen schließen oder mit geeigneten Mitteln abdichten)

Weitere Maßnahmen

- **Verletzte und Betroffene retten und medizinisch versorgen, wenn notwendig Brandbekämpfung zur Menschenrettung**
- **Lagebedingt feststellen der Art und Gefährlichkeit des Stoffes** (Explosionsgefährlichkeit, Entzündlichkeit, akute Giftigkeit, Ätzwirkungen) sofern verfügbar anhand von Sicherheitsdatenblättern, Gefahrstoffkennzeichnungen der Verpackungen, etc.
- **Unbeteiligte, Anlieger, Nutzer z. B. von betroffenen Gewässern und Boden warnen**
- **Eindringen/ Ausbreiten von wassergefährdenden Stoffen im Boden und/ oder Gewässern verhindern** (geeignete aufsaugende Stoffe wie Ölbinder Typ I oder IV mit besonderer Eignung für den Einsatz auf Gewässern in Spezialformen (Würsten, Schläuchen), Sand, Kieselgur oder dergleichen auf Flüssigkeitsoberfläche streuen/ Auslegen von Ölsperren in Teilbereichen auf Gewässern, ggf. Einsatz von Festkörpersperren (geeignete Materialien sind dem Sicherheitsdatenblatt, falls vorhanden, zu entnehmen))
- **Binden, Auffangen oder Umpumpen der wassergefährdenden Stoffe** in geeignete Auffangeinrichtungen/ Transportbehälter
- **Zeitnahe Aufnahme und ggf. erneutes Auslegen von Aufsaugmaterialien**
- **Beweissicherung** (z. B. durch Fotodokumentation und/ oder erste Probenahme)

- **Übergabe der Einsatzstelle an den Nutzer oder zuständige Behörden**
- **Freigabe der Einsatzstelle durch die zuständige Behörde, wenn keine Folgemaßnahmen erforderlich sind**

Folgemaßnahmen

- **Entnahme weitere Proben** (Wasser-/ Bodenproben)
- **Abpumpen von verunreinigtem Wasser**
- **Abschließende Auskoffnung und Entsorgung** von verunreinigtem Erdreich
- **bei Bedarf gesicherte Zwischenlagerung des Aushubes** (z. B. mit flüssigkeitsdichter Folienunterlage, Abdeckung und Schutz vor Auswaschungen durch Niederschlag)
- **weitere Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen**
- **Entsorgung von Öl- und Chemikalienbindemitteln**
- **Überwachung von Gewässern**
- **Behebung von technischen und/ oder organisatorischen Missständen**, die zum Schadensereignis geführt haben
- **Freigabe der Gefahrenstelle** nach Abschluss der Folgemaßnahmen